J.N. 99680

Köln d. 28. May. 1839

Verehrter Freund!

Mit diesen Schreiben gehen auch die letzten Korrekturbogen
Ihrer Reisen, Register &c. des Kinsenbaues 1 bis 8 ab, und ich hoffe
daß sie bald in Wien ankommen werden, hochdeutsch wenigstens hoffen
als das Manuscript unserer Freunde Haidinger, das mich 15½
Monaten nicht angekommen, vielleicht noch nicht abgegangen ist. Und ich hätte Manches für Ihr Jahrbuch können
die Mineralien, ich mich genau Anmerkungen in einer
Zeitung zu bearbeiten, ich könnte Sie hätten die angedeuteten
wahrlichen Dinge, ich Abdrücke durch einen Kopisten anfertigen
lassen auf Ihren Himmelswillen, keine Weitläufigkeiten, nur
aber Lieber, Alter Kerl, Convert zu Post, einzu-
machen, und Alles ist abgemacht. Gestern endlich kam das
Oktoberfest an, und Bock was machs alt Fest-ly, ich auch
Was mit meinen Immatitiven Mensch betrifft, so kommt
ich eine Menge Leser Sensation wollen und geistlichen Man-
das (z.B. das Kandinal Fuchsing) als Fabelthaten sehen, lieber
aber aufmerksam als jungen Dichter mit gutem Humor ins
ten Jahr ungehefteten Roman Jesus also Ruhig zu ver-
Heiraten. Vielleicht wird man einen magyarischen Magyaren
Jahrhundert wählen.
Sie wissen, daß ich mich früher mit Humor, Charakter, Hinaus
Dulen, selbstständig Sensation abgegeben, Kleine Dichtungen
und weiß Gott, womit sonst abgegeben, Mehrmals und Einmal Schlüssel
(Kinderbaum bei Pfändung), Mehrmals und Einmal Mensch
(Vagabunden bei Mlaney) wird wohl die Man kein Mensch
kommen, als die (Vorlesung von Dual, die ich sonst gleich zu gewin-
den bitte (Bingauer, wenn Sie es auf mein Wort wagen
Sie zu besuchen (Sie kennt auch das verlängerte Journal),
aus Ihnen ich aber Ihnen nur gesagt zu haben, daß ich
eine Deutsche Literaturgeschichte bis zum J. 1859 Ihr fer-
tig habe (Leuben ist natürlich mit Fauer aufgeführt). Den
nun zu zeigen, daß ich ein Recht habe, mitzuarbeiten aber
auch mitzuarbeiten, lasse ich diesen gestrigen Gesangenen (Kurz)

(es fingen nach einander und wird bald wieder einen auf den Feldberg gebracht), einen, sage ich nicht. Wenn das Stück nach seinem Manuscriptwechsel (was ich überlegt ja auch dem Empfindungen) gut gespielt wird, so glaube ich, daß es Lauradorf-gehen ist sehr wenig Preis.

Wir schicken, liegt ein Brief an Herr Lauche bei, das unentschuldlich Recht ist, aber nun mir höflichst durch Sie gebeten wird, wie die Blumenbach seinen Titel nicht übel zu nehmen, denn sein Name ist schon so viel wert, als alle Titel, da er so resultan wird Leider zählt den Titel grosser Pantoffel mit grossen Titeln nicht unter die deutschen Titel.

Ihr sind aber bitte ich Sie, um Entschuldigung gleich das Stück zurückzunehmen, wenn auf keinen Entschuldigung in Betracht der Annahme erfolgt ist. Halten Sie es dann bei sich zurück, bis ich weitere Disposition treffe, es ist noch ein Monat bis dahin, und da kann man schon noch ein Stück lesen.

Corblet erstes das Halbjahrgang pro 1859 habe ich erst, kann also auch die höchste blos einstweilen über-nehmen.

Herzlichen Gruß an den geneigtlichen Leiden und herzlichen Händedruck

von

Ihrem

Brenner

WIENER STADTBIBLIOTHEK * 2 *